

GASSETTA AMEDES

AUSGABE 5, FRÜHLING 2022



**DAS AKTUELLE
GEMEINDE-
MAGAZIN VON
DOMAT/EMS**

Raus in den Frühling

Der Seniorenkontaktkreis schnürt die Wanderstiefel (Seite 11)

Emser Freilichttheater

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren (Seite 13)

Zweisprachige Schulklassen

Gute Noten für das Angebot (Seite 15)

DOMAT/EMS

LEBENSWERTE DOMAT/EMS



Ihnen als Emserin oder Emser ist eine intakte Natur wichtig; das bestätigte die letztjährige Bevölkerungsumfrage. Deshalb tragen wir als Gemeinde dafür Sorge, dass wir sowohl Siedlungsgebiete als auch Naherholungszonen pflegen und in ihrer Vielfalt fördern.

Kommen Sie doch mit auf einen Spaziergang durch die Kulturlandschaft «Vegna», welche wir ab diesem Jahr umfassend aufwerten. Auch das neue Naturwaldreservat «Isla Bella» stellen wir Ihnen vor. Innerhalb des Dorfes ist hingegen das Verkehrsregime zentral – wir planen deshalb die flächendeckende Einführung von Tempo 30.

Era bilinguitad vivida munta qualitat da viver. Nus schein vegnir a plaid scolastas e scolaras da nossas classas bilinguas ed enderschin: Il concept da Domat ei in model da success. La suprastonza communal gratulescha sin il 10avel onn cun classas bilinguas che ha entschiet igl onn da scola 2021/2022!

Dass die einschränkenden Corona-Zeiten vorbei sind, zeigt die volle Agenda auf der Hefrückseite. Mein Tipp: Besuchen Sie die Veranstaltungen. Unsere Vereine haben es wirklich verdient und bieten wieder reichlich Gelegenheiten, Kontakte zu pflegen.

Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen.

Ihr Gemeindepräsident ERICH KOHLER

ALLES IM BLICK INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT/IMPRESSUM 2

IM FOKUS 4

UNSERE GEMEINDE 8

UNSERE POLITIK 9

UNSER LEBEN 11

UNSERE SCHULE 14

KINDER & JUGEND 17

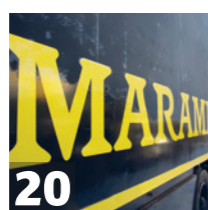
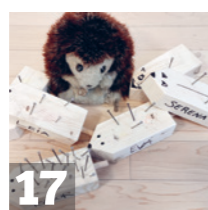
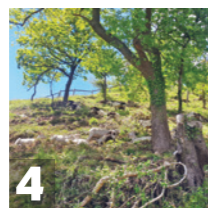
AUS DEM FUNDUS 19

UNTERNEHMENSPORTRÄT 20

MEINE MEINUNG 22

MISCHPULT 23

TERMINVORSCHAU 24



Herausgeberin
Gemeinde Domat/Ems,
Tircal 11, 7013 Domat/Ems,
gasetta@domat-ems.ch

Leitende Redaktion
Uta De Monte, 7426 Flerden,
kommunikation-demonte.ch

Redaktionelle Mitarbeit
Ginia Holdener und
Adrian Willi

Fotografie
Yvonne Bollhalder
(wo nicht anders gekenn-
zeichnet)

Layout & Grafik
Ramun Spescha, 7000 Chur,
spescha-visual.ch

Druck
Die Manufaktur, Ilanz/Chur,
communicaziun.ch

Auflage
4'800 Exemplare,
erscheint zweimal jährlich.
Redaktionsschluss
Herbstausgabe 2022:
1. September 2022

Alle Ausgaben finden Sie auch im Online-Archiv: domat-ems.ch/gasettaamedes

Titelbild: Gian-Andrea Lombris, Leiter Forst- und Werkbetrieb Domat/Ems, in der Kulturlandschaft Vegna (Fokus-Bericht ab Seite 4).

FRONLEICHNAM NIRGENDS WIRD GEFEIERT WIE IN DOMAT/EMS

Eine erwartungsvoll andächtige Ruhe liegt über dem ansonsten stark befahrenen Dorfkern. Die mit Tännchen und Stauden gesäumten Strassen sind mit Gras bedeckt, vier Altäre strahlen mit den aus Blumen und Tüchern geschmückten Häuserfassaden um die Wette. Domat/Ems ist bereit für Fronleichnam: Hochfest der katholischen Kirche, Parade und Volksfest in einem.

Immer am zweiten Donnerstag nach Pfingsten findet das Fronleichnamsfest (Sontgilcrest) statt, an dem die Emser Katholiken an die Gegenwart Jesu im Sakrament der Eucharistie gedenken.

In unserem Dorf wird das Hochfest, das Heimweh-Emserinnen und -Emser ebenso wie viele andere Gäste aus nah und fern anzieht, bis heute in aussergewöhnlicher Weise zelebriert: durch das Zusammenspiel kirchlichen und weltlichen Brauchtums. Macht doch nebst den sakralen Elementen auch die Mitwirkung der Cumpagnia da mats, der Tambouren, der Musica da Domat sowie des Chor Baselga das Kirchenfest zu einem ergreifenden Erlebnis.

Im Zentrum steht das Allerheiligste, das während der Messe und der Prozession in der Monstranz präsentiert und verehrt wird; beschützt von der Cumpagnia da mats und in Begleitung der Musikanten, die den feierlichen Charakter der Zeremonie massgeblich mitbestimmen.

Thomas Brunner, der die vergangenen drei Jahre als Capitani der Cumpagnia da mats amtierte und damit an Fronleichnam de facto höchster Emser war, über-



Fronleichnamprozession 2019 – nach zwei Jahren Pause freuen sich die Gemeinde und alle Beteiligten darauf, dass das Fest im Juni 2022 wieder stattfinden darf.

gab im März seinen Posten an Andrea Brunner. Der Stab wurde ausserdem mit Sandro Rothmund, Marc da Silvia und Curdin Brunner verjüngt. Thomas Brunner liegt der Anlass auch weiterhin am Herzen: «Traditionen sind ein wertvoller Bestandteil der Gesellschaft und werden zunehmend wichtiger.» Das Fest beginnt um vier Uhr in der Früh, wenn der Nachtwächter auf seiner Route vor dem Haus des jeweiligen Capitani das Festtagslied anstimmt, und endet mit der Radunonza am Abend, bei der die Beteiligten den Tag ausklingen lassen.

Viele Beteiligte spannen zusammen

Fronleichnam steht auch im Zeichen der Gemeinschaft – denn zahlreiche Personen tragen zum Gelingen bei: Das Gras wird von Landwirten angeliefert. Dessen Verteilung sowie das Aufstellen der Altäre und des Blumenschmucks liegen in der Verantwortung von Vereinen und Privatpersonen. Für die Kränze in Form

von kettenartigen Gebinden aus Tannenzweigen in der Pfarrkirche und über der Strasse zeichnen Frauen aus dem Dorf beim Kranzen und Männer beim Aufrüsten der Zweige verantwortlich. Die vergangenen beiden Jahre, in denen die Feierlichkeit nur eingeschränkt begangen werden durfte, haben deutlich gemacht: «Fronleichnam wurde vermisst und alle Beteiligten sind mit unglaublich viel Herzblut dabei», ist Thomas Brunner überzeugt. «Zu dieser lebendigen Emser Tradition trägt jede und jeder etwas bei – das macht sie einmalig», bringt es Gregor Barmet, Pfarrer der Katholischen Kirchengemeinde, auf den Punkt.

Fronleichnam 2022

15. Juni: 20.30 Uhr Zapfenstreich

16. Juni: 06.00 Uhr Tagwache, 09.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Prozession, 14.30 Uhr Vesper

domat-ems.ch/traditionelleanlaesse

NAHERHOLUNG DIE EMSER NATURRÄUME WERDEN LAUFEND AUFGEWERTET

Domat/Ems setzt den sorgsamsten Umgang mit der Natur in seiner Gemeindestrategie fest. Gleich mehrere Projekte sorgen für die Pflege des natürlichen Lebensraums und fördern die Biodiversität auf dem Gemeindegebiet.

Die vergangenen beiden Jahre haben gezeigt: Viele Menschen geniessen die Natur wieder aus nächster Nähe. Wanderwege, Bike-Routen und Waldspaziergänge erleben ein Revival – es tut einfach gut, im Freien aktiv zu sein. Jedem Menschen auf seine eigene Weise. Seit vielen Jahren sind die Themen Umwelt, Natur und Biodiversität ein fester Bestandteil der Gemeindestrategie von Domat/Ems. «Zum einen gehören eine intakte Umwelt und vielseitige Naherholungsmöglichkeiten zu einer hohen Lebensqualität im Dorf einfach dazu», führt Gemeindepräsident Erich Kohler aus. Zum anderen sei der Aufbau und die Pflege von Naherholungsräumen eine kommunale Aufgabe, die langfristig ausgelegt sein müsse.

VEGNA: EINE HISTORISCHE KULTURLANDSCHAFT WIRD INSTANDGESETZT

In diesem Jahr packt die Gemeinde ein Thema an, das ökologisch ebenso spannend ist wie historisch: Die Kulturlandschaft «Vegna», welche sich im Naherholungsgebiet «Ils Aults» zwischen dem Bahnhof Reichenau und Brüel befindet, soll aufwendig saniert und instandgesetzt werden. Charakteristisch für diese Landschaftszone sind Trockensteinmauern. Vom Bahnhof Reichenau kommend zweigt vom Polenweg ein Weg ab, der hinauf zur Trockenmaueranlage Vegna und weiter zum Flur- und Wanderweg Plong Vaschnaus führt. Dieses Wegstück, die Via Calanca, ist im Inventar

Auf den Emser Tumas gedeiht die seltene Bergküchenschelle (*flur da cocles*).

historischer Verkehrswege der Schweiz aufgeführt. Bis 1875 wurde dieses Gebiet als Weinberg genutzt, mittlerweile hat sich die Wildnis dort allerdings ihre Wege gesucht: Die Via Calanca ist stark von der Bodenvegetation eingewachsen und die Trockenmauern, die den Weg säumen, sind teilweise verfallen.

«Das Gebiet ist eine Oase der Biodiversität – nur leider sind die Trockenmauern in einem sehr schlechten Zustand, was mittelfristig die Artenvielfalt des Standortes gefährdet», weiss Gian-Andrea Lombris, der das Projekt «Vegna» als Leiter des Forst- und Werkbetriebes in Zusammenarbeit mit Daniel Meyer, Departementsvorsteher Umwelt und Sicherheit, für die Gemeinde leitet. Das soll sich nun ändern: Die Gemeinde



Die Kulturlandschaft «Vegna», zwischen Bahnhof Reichenau und Brüel, wurde bis vor 150 Jahren als Weinberg genutzt. Nun werden die Trockensteinmauern wieder instandgesetzt.

will die Vegna als wertvolle Kulturlandschaft aufwerten und sie für die Bevölkerung besser zugänglich machen. Das Gebiet möchte Gian-Andrea Lombris zudem mit einer Informationstafel über die ökologische Vielfalt ausstatten. Daneben wird die Via Calanca zukünftig auch kulturhistorisches Wissen über den ehemaligen Verkehrsweg vermitteln: «Aufgrund der bekannten Dokumentationen kann die Via Calanca als Relikt der historischen Säumerpfade eingeordnet werden», erklärt der Projektleiter. Gemäss dem Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) sind derartige historisch bedeutende Bauten und Strukturen zu erhalten. Die Gemeinde liess sich nicht zweimal bitten: Zwar liegt die Kulturlandschaft im Eigentum der Bürgergemeinde Domat/Ems, doch wird sie dem Nutzungsvermögen der politischen Gemeinde zugeordnet. Als Bauherrschaft erstellte sie in enger Abstimmung mit der Bürgergemeinde ein Sanierungskonzept. Beratende Unterstützung bekommt sie durch das Amt für Natur und Umwelt Graubünden (ANU GR) und

die Denkmalpflege Graubünden. Die Bauarbeiten werden diesen Frühling beginnen: Zunächst wird die Via Calanca freigelegt und instandgesetzt (2022–2024). Im Anschluss soll die erste Tranche im Umfang von rund 40000 CHF. Die restlichen Aufwände werden von Bund/Kanton sowie Stiftungen und weiteren Institutionen getragen. «Wir haben dabei strenge Auflagen zu erfüllen», erläutert Gian-Andrea Lombris. So muss er beim Bau etwa auf einen sanften Maschineneinsatz, schonende Transportwege und den sorgfältigen Umgang mit Boden und Vegetation achten. Die Breite und der Verlauf des Weges werden exakt beibehalten. Zentral ist auch das zu verwendende Stein-Material: In erster Linie sollen die vorhandenen Mauersteine wiederverwendet werden. Für zusätzlich nötige Steine ist ausnahmsweise eine Materialentnahme an einer lokalen historischen Abbaustelle möglich. Wichtig wird am

Ende die Nachkontrolle bezüglich Neophyten, damit die ursprüngliche Vegetation zukünftig im Vordergrund steht.

BEWEIDUNG DER TUMAS: ZURÜCK ZUR NATURNATHEM BEWIRTSCHAFTUNG

Ein weiteres, weitaus besser bekanntes Unikum in den Naturlandschaften von Domat/Ems sind die Tumas. Heute schmiegen sich die Quartiere des Dorfes elegant um die sanfte Hügellandschaft. Doch in der Vergangenheit, als die Landschaft noch grösstenteils unverbaut war, wurden die Hänge intensiv zur Beweidung genutzt. Die Weidenutzung hatte den Vorteil, dass die wertvollen Trockenwiesen regelmässig von Gewächs befreit wurden. Diese Aufgabe führte in den vergangenen Jahren der Emser Forst- und Werkbetrieb mit maschineller Unterstützung aus. Die Freihaltung der offenen Wiesenflächen fördert Biodiversität. «Die hauptsächlich südexponierten Trockenwiesen bieten für viele Insekten sowie



Gian-Andrea Lombris, Leiter Forst- und Werkbetrieb Domat/Ems, will die Biodiversität erhalten und den Lebensraum aufwerten.

für spezielle Pflanzenarten einen wertvollen Lebensraum», so Lombris. Unter anderem gedeiht an diesen Standorten die seltene Bergküchenschelle (*flur da cocles*) – für sie ist eine regelmässige Bewirtschaftung von grosser Bedeutung. Deshalb entschied sich die Gemeinde zu einer besonderen Kooperation: Die Tumas werden zukünftig von Frühling bis Herbst mit Geissen eines Emser Landwirtschaftsbetriebs beweidet. Im Hochsommer wird eine mehrwöchige Weidepause stattfinden, damit sich die Vegetation regenerieren kann. «Ziel ist, dass wir insbesondere die schnellwüchsige Strauchvegetation auf eine natürliche Art zurückdrängen und maschinelle Eingriffe reduzieren können», erklärt Gian-Andrea Lombris.



Ziegen statt Maschinen: Ab diesem Frühjahr werden die Emser Tumas gezielt beweidet, um die Hänge von schnellwüchsigen Sträuchern freizuhalten.

DAS THEMA ÖKOLOGIE WÄCHST WEITER ZAHLREICHE PROJEKTE WERDEN IN DEN KOMMENDEN JAHREN UMGESETZT

Naturwaldreservat «Isla Bella»

Mit dem neuen Naturwaldreservat «Isla Bella» leistet die Gemeinde ebenfalls einen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt. Es erstreckt sich entlang des Polenwegs von Rothenbrunnen bis ins Gebiet Bregl bei Domat/Ems und insgesamt über drei Gemeindegebiete auf 191 Hektaren Fläche. Der Naturwald wird in den kommenden 50 Jahren der Natur überlassen: Dort dürfen keine waldbaulichen Massnahmen (Holzschläge, Pflegearbeiten, Pflanzungen) mehr durchgeführt werden. Stattdessen entsteht ein neuer Raum für Tier- sowie Pflanzenarten, welche auf fortgeschrittene Entwicklungsstufen mit Alt- und Totholz angewiesen sind (z.B. Grosskäferarten). Alle bestehenden Strassen und Wanderwege bleiben uneingeschränkt begehbar.

Altholzinselkonzept

Innerhalb des Altholzinselkonzepts scheidet die Gemeinde Waldflächen aus, in welchen sie zukünftig auf eine aktive Nutzung verzichtet. Im Vergleich zum Naturwaldreservat sind die Flächen mit bis zu drei Hektaren verhältnismässig klein. Sie erfüllen jedoch einen wichtigen Beitrag für die Vernetzung der verschiedenen Biodiversitätsflächen. Insgesamt werden auf dem Gemeindegebiet Domat/Ems fünf solcher Flächen ausgeschieden. Die Ziele decken sich mit denen des Naturwaldreservates.

Neophyten-Bekämpfung

Zur koordinierten Bekämpfung von Neophyten erstellt die Gemeinde ein kommunales Konzept. Ziel ist es, gebietsfremde Arten zu bekämpfen und die einheimische Flora nachhaltig zu erhalten und zu fördern.

Als Neophyten werden Pflanzen bezeichnet, welche der Mensch seit 1492 (Entdeckung Amerikas) bewusst oder unbewusst eingeführt hat. Sie zeigen häufig ein invasives Verhalten, das heisst, ihre Ausbreitung geht zu Lasten der einheimischen Flora und kann diese sogar verdrängen. Durch die zunehmende Globalisierung sowie die Klimaveränderung fällt es ihnen zunehmend einfacher, sich bei uns anzusiedeln. Durch die Nähe zur Autobahn und aufgrund der weiträumigen Industriegebiete ist Domat/Ems sogar ein «Hotspot» für Neophyten: Die Verbreitung erfolgt schnell und die Bekämpfung ist aufwendig. Zusätzlich grenzt das Dorfgebiet mit zahlreichen Gärten vielerorts an das sensible Sonderwaldreservat «Tumalandschaft», was die Verschleppung von gebietsfremden Arten begünstigt.

WIR STELLEN UNS VOR: BAUAMT DOMAT/EMS

Sie planen, koordinieren, projektieren, beraten, überwachen und schlichten: Geht es um bauliche Fragen und Angelegenheiten in unserem Dorf, ist das Bauamt-Team erste Auskunft- und Anlaufstelle. Die Türen des öffentlichen Schalters im zweiten Stock des Gemeindehauses stehen für alle offen.

Das Team, welches sich aus Amtsleiter Ernst Schild, den beiden Sachbearbeitern Rinaldo Mehli (Hochbau) und Manfred Walter (Tiefbau) sowie dem vakanten Bausekretariat zusammensetzt, steht tagtäglich vor einer breiten Palette an Aufgaben: Von der Planung und Durchführung von Neu- und Umbauten, Erweiterungen und Sanierungen über den Unterhalt der gemeindeeigenen

«Bauprojekte werden immer anspruchsvoller.»

Gebäude bis hin zu Baubewilligungsverfahren und deren Rahmenbedingungen ist alles dabei. Zum Bereich Baubewilligungsverfahren gehören beispielsweise baurechtliche Beratungen, die Überprüfung von Baugesuchen sowie baupolizeiliche Kontrollen und Bauabnahmen. Die Bautätigkeit in der Gemeinde ist in den letzten zehn Jahren stark gewachsen. Dies wirkt sich auch auf die Arbeit des Bauamts aus. Dem Teamleiter fällt beispielsweise auf, dass private Bauvorhaben tendenziell anspruchsvoller werden. Auch die Zahl der Baugesuche beim Eigenheim in Form von An- und



Amtsleiter Ernst Schild (Bildmitte) mit Sachbearbeiter Rinaldo Mehli (rechts) und Manfred Walter (links). Die Stelle des Bausekretariats ist derzeit vakant.

Umbauten, Heizungsersatz und Solaranlagen sowie Schwimmbädern ist in den letzten Jahren stark gestiegen. «Dies kann eine Auswirkung der Pandemie sein», so Ernst Schild. «Man fährt weniger in die Ferien und verbringt mehr Zeit im Eigenheim.» Dies führe wiederum zu grösseren Befindlichkeiten innerhalb der Bevölkerung, was sich ab und zu in verhärteten Fronten zwischen

«Wir helfen, den gesetzlichen Rahmen einzuhalten.»

Nachbarn bemerkbar mache. In solchen Fällen versuchen die Mitarbeiter des Bauamts zu vermitteln und die nötigen Baugesuche nachzufordern.

Auch die eigene Arbeitgeberin, die Gemeinde, ist für die vielen, eigenen Projekte im Hoch-, Strassen- und Tiefbau verantwortlich: Ernst Schild betont das fortschrittliche Engagement der Gemeindebehörden in Bezug auf die energetischen und betrieblichen Sanierungen der Gemeindeliegenschaften. Eines ist ihm aber wichtig: «An erster Stelle sind wir Dienstleister für die Bevölkerung. Wir unterstützen die Emserinnen und Emser dabei, ihre Bauvorhaben im anspruchsvolleren gesetzlichen Rahmen umzusetzen.» Obwohl beispielsweise die Anzahl der Baugesuche im letzten Jahr deutlich angestiegen ist, sieht der Amtsleiter eine gewisse Hemmschwelle der Bewohnenden, den Schalter des Bauamtes aufzusuchen. «Dabei ist der persönliche Austausch meist der beste und schnellste Weg, um eine gute Lösung zu finden.»

TEMPO 30 VORSTAND BEFÜRWORTET AUSWEITUNG

Tempo 30 südlich der Bahnlinie, im Gewerbegebiet Plong Muling und in der Via Lagher/Hofstättle – die Einführung ist sinnvoll und zweckmässig, so der Gemeindevorstand.



«Mit der Erweiterung der Tempo-30-Zone erhöhen wir die Verkehrssicherheit für alle, insbesondere für Fussgängerinnen und Fussgänger und den Langsamverkehr. Zusätzlich können wir die Lärmbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohner reduzieren», erklärt Gemeindevorstand Daniel Meyer vom Departement Umwelt und Sicherheit.

FREUDE UND MUT

Liebe Emserinnen und Emser
Das Parlament von Domat/Ems wählte mich zum Gemeinderatspräsidenten 2022. Für mich als zugezogenen Bona-duzer ist es eine grosse Ehre, das Amt des höchsten Emser ausüben zu dürfen.

Schon bevor ich vor zehn Jahren mit meiner Familie nach Domat/Ems zog, war ich mit der Gemeinde verbunden: Zum einen besuchte ich hier gerne meine Grossmutter, zum anderen hatte ich bereits Freunde und Geschäftskunden im Dorf.

Als Gemeinderatspräsident habe ich nun die Aufgabe, den ordentlichen Ratsbetrieb zu leiten. Mit dem Amt verbunden ist allerdings auch eine kleine Einschränkung: Während den Sitzungen ist es mir untersagt, mich in die Diskussionen einzubringen. Wer mich kennt, weiss, dass ich gerade dies sehr gerne tue. Als politisch interessierter und engagierter Mensch ist es mir immer ein grosses Anliegen, für meine Meinung einzustehen und Ideen zeitnah, direkt und offen auf den Tisch zu bringen.

Im laufenden Jahr geht es für mich also darum, zuzuhören. Ich bin in Domat/Ems angekommen und möchte ein Milizpolitiker für die gesamte Emser Bevölkerung sein – mit Menschenverstand und unternehmerischer Erfahrung. Gerne investiere ich neben Familie und Beruf meine Zeit auch in die politische Arbeit. Deshalb will ich diese Zeit bestmöglich nutzen, um Themen anzupacken.

Es braucht in der Politik viel Freude, aber auch ebenso viel Mut, um auf Probleme hinzuweisen und sich für die Anliegen der Bevölkerung einzusetzen. Jede und jeder von uns kann von diesem Recht Gebrauch machen. Als Ratspräsident versuche ich diesen Anliegen Raum zu schaffen.

RONNY KRÄTTLI, Gemeinderatspräsident 2022

Sicherheit auf Schulwegen

Für die Bodenmarkierungen und weitere Signalisationen sind rund 40 000 CHF budgetiert – für Daniel Meyer ein kleiner Betrag mit grosser Wirkung: Gemäss einem Gutachten würden sich die Verkehrsunfälle um 20 bis 30% und die Anzahl Verletzte um 30 bis 50% reduzieren. Die Lärmbelastung in den betreffenden Quartieren würde um ca. 2 dB abnehmen. Wegen der Sicherheit auf Schulwegen sind dem Vorstand auch zusätzliche Fussgängerstreifen ein wichtiges Anliegen. Sie wurden von den kantonalen Behörden bereits bewilligt. Der Vorstand prüft ebenfalls Vorschläge für die Verschiebung der Tempo-50-Beschilderung am südwestlichen Dorfeingang, so dass auf der Höhe der Sportanlagen, wo viele Kinder unterwegs sind, die Verkehrssicherheit zunimmt. Auch klärt er Möglichkeiten betreffend eines LKW-Durchfahrtsverbots ab.

Sobald diese Fragen beantwortet sind, lädt die Gemeinde die Bevölkerung zu einer Informationsveranstaltung ein.



Die Tempo-30-Zone im Dorf soll ausgeweitet werden.

AUSBAU VERKEHRSWEGE IM FRÜHLING WIRD FLEISSIG GEBAUT

Mehrere Baustellen verbessern die Verkehrswege in und um Domat/Ems. Die umfassendste Baustelle ist der Ausbau der Kantonsstrasse zwischen dem Kreisel Domat/Ems und dem Kreisel Felsberg.

Dieser Streckenabschnitt wird ab Frühling 2022 bis voraussichtlich Mitte 2023 erneuert. Zusätzlich wird die Postautohaltestelle beim Kreisel Felsberg so gestaltet, dass sie den neuesten Anforderungen der Behindertengerechtigkeit entspricht. Die Strasse muss zum einen altersbedingt grunderneuert werden. Gleichzeitig ist die Verbreiterung von bislang sechs auf rund zehn Meter notwendig: Denn Schwerverkehr und Postbusse benötigen zunehmend breitere Fahrbahnen.

Neue Linksabbiegespur

Bei der Planung beschäftigte sich das Tiefbauamt Graubünden auch mit einer besonderen Gegebenheit dieses Abschnitts: Die Zufahrten zu Feldwegen, zum Grundwasserpumpwerk und zu einem landwirtschaftlichen Betrieb. Zur Diskussion standen verschiedene Ideen – etwa eine Unterführung, oder die Erschliessung über den Veloweg. Diese Varianten würden aber in die wertvolle Kulturlandschaft eingreifen und sind sehr kostenintensiv. Gemeinsam mit der Gemeinde Domat/Ems fand man eine gute Lösung: Neu wird es eine markierte Linksabbiegespur auf der Kantonsstrasse geben.

Auch die Frage nach einem separaten, parallel verlaufenden Radweg prüfte das Tiefbauamt und kam zum Schluss:



Der Veloweg Plarena führt am Schutzbauwerk Val Parghera vorbei und wird verbreitert, damit das Rufenmaterial sicher und reibungsfrei abtransportiert werden kann.

Der Abschnitt ist durch den bestehenden Veloweg Plarena und den Weg entlang der RhB-Strecke für den Langsamverkehr bereits bestens erschlossen. Die Strasse wird dennoch mit Radstreifen auf beiden Seiten erweitert.

Verbreiterung Veloweg Plarena

Der Veloweg Plarena, welcher neben der Kantonsstrasse verläuft, wird im Frühling ebenfalls verbreitert. Neben Velofahrern und Velopendlerinnen müssen seit der Inbetriebnahme des Auffangbeckens Val Parghera periodisch auch Dumper die Fahrbahn nutzen. Diese müssen das Rufenmaterial des Auffangbeckens in die benachbarte Deponie Plarena transportieren. Mit der Verbreiterung geht die Entleerung reibungsloser vonstatten und Strassenschäden werden vermieden.

Neuer Flurweg Tuma Lunga

Am südwestlichen Dorfrand im Gebiet Tuma Lunga erstreckt sich die Indust-

riezone zwischen der Tuma Lunga und der Tuma Calchera bis zum Golfplatz. Dieses Gebiet wird aufgrund des neuen Hochregallagers auf dem Areal der Ems-Chemie AG neu erschlossen. Die Industriezone mit dem Werkverkehr soll dabei vom öffentlichen Fuss- und Veloverkehr entflochten werden. Die Verbindung für Spaziergängerinnen und Radfahrer erfolgt neu vorbei am Gebäude der ARA sowie der Westseite der Tuma Lunga zum Vogelsang. Ein neues Teilstück nördlich des Bauernhofes vereinfacht die Verbindung der bestehenden Verkehrswege. Der bestehende Land- und Forstwirtschaftsweg quer durch die Industriezone ab der ARA bis zur Tuma Calchera sowie der Radweg bis zum landwirtschaftlichen Betrieb werden aufgehoben. Um dem Schutz des Sonderwaldreservats der Tumas gerecht zu werden, berücksichtigt der neue Weg einen Mindestabstand von fünf Metern zur Waldgrenze und dem Tumafuss.

UNSER LEBEN

RAUS IN DEN FRÜHLING DER SENIORENKONTAKTKREIS LOCKT MIT EINEM BUNTEN WANDERPROGRAMM

Die Sonne wärmt Herz und Gemüt, schneebedeckte Hänge weichen saftigen Bergwiesen und die Tage werden länger. Viele gute Gründe für die Wandervögel des Emser Seniorenkontaktkreises, um sich wieder auf den Weg zu machen: querfeldein, bergauf und bergab, vor der Haustür und in der weiteren Region. Die Wandersaison ist da!

Jedes Jahr stellt Ludwig Coray, Koordinator des Seniorenkontaktkreises Domat/Ems, zusammen mit zehn Leiterinnen und Leitern ein neues Programm mit rund 30 Ausflügen auf die Beine. Die hauptsächlich in Graubünden durchgeführten Wanderungen dauern in der Regel einen Tag und sind in drei Schwierigkeitsgrade (leicht/mittel/stark) unterteilt. «Für jeden und jede ist etwas dabei. Fühlt man sich angesprochen, nimmt man teil, ansonsten gibt es bei uns keine Verpflichtungen», erklärt er.

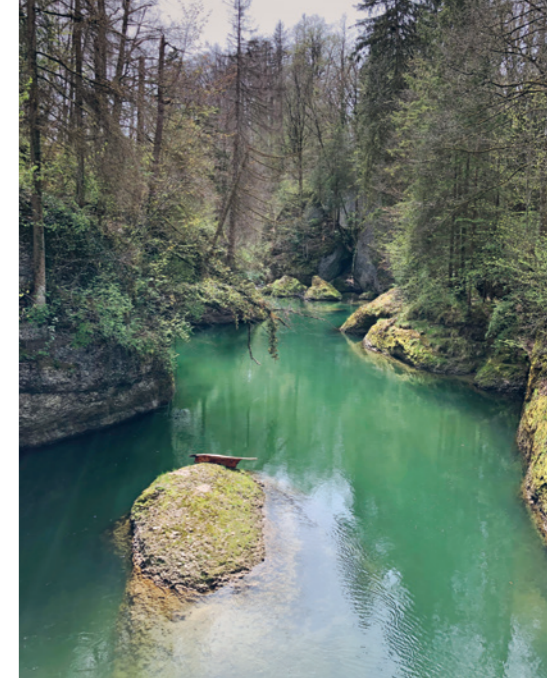


Der Seniorenkontaktkreis bietet Gruppenwanderungen mit unterschiedlichen Ansprüchen an. Hier im Juni 2021 auf einer Tour zwischen Egschi und Bonaduz.

Das Angebot sei breit angelegt und die Organisation unkompliziert. Das mache das Programm so attraktiv und komme vielen Interessierten entgegen.

«Wandern hält jung.»

Rund 500 Senioren und Seniorinnen sind jedes Jahr zusammen auf Achse. Und das schon seit vielen Jahren: Der Seniorenkontaktkreis wurde 1988 gegründet. Im Zentrum stand damals wie auch heute noch die Idee, die neu gewonnene Freizeit nach der Pensionierung sinnvoll zu nutzen. Der gesundheitliche Aspekt des Outdoor-Sports spielt dabei eine grosse Rolle: «Wandern ist gesund, macht fit und hält jung!», weiss Ludwig Coray aus Erfahrung. «Hinzu kommt, dass Wandern ohne viel Ausrüstung und ohne grossen Aufwand fast jederzeit und überall möglich ist», holt er aus, um dann gleich den Bogen zur Gegenwart zu schlagen: «Besonders in der aktuellen Zeit ist das Wandern



Wanderung der Thur entlang, Mai 2021.

wichtig: Regelmässige Bewegung stärkt das Immunsystem und verringert die Anfälligkeit gegenüber Infektionskrankheiten.»

Gemeinsame Erlebnisse

Neben den gesundheitlichen Aspekten hat das Wandern auch soziale Bedeutung. Insbesondere alleinstehende Menschen freuen sich, durch die Wandergruppen neue Kameradschaften zu schliessen oder diese zu pflegen. Für viele sind die gemeinsamen Erlebnisse ein wichtiger Antrieb und eine willkommene Abwechslung im Alltag. Die kommenden Monate sind vollgepackt mit frischen Ideen: Im April geht es an den Zürcher Obersee (leicht), an den Walensee (mittel) und nach Mastrils (leicht). Schwierige Wanderungen starten wegen des Schnees in der Höhe erst im Juni. Neue, begeisterungsfähige Menschen sind jederzeit herzlich eingeladen teilzunehmen.

Jahresprogramm 2022

Das Programm kann bei Vreni Jäger bezogen werden (Tel.: 081 633 39 10, vrenijaeger@bluwin.ch) und wird laufend in der Ruinaulta unter den Vereinsanzeigen ausgeschrieben.

Anmeldungen bitte beim Bahnhof Domat/Ems, jeweils bis am Montag, 11.00 Uhr.

DONNSCHTIG- JASS QUALIFIKATION IM APRIL

Die Gemeinde jasst um die Austragung der SRF-Live-Sendung.

Domat/Ems wird am 11. August in Klotten oder Bassersdorf das Jassduell gegen Grüsch austragen. Die Siegergemeinde wird am 18. August zum Mittelpunkt der Jass-Freunde. Alle Emser Jasserinnen und Jasser dürfen sich per sofort im Restaurant Term Bel (Tel.: 081 633 32 33) für das Differenzler-Qualifikationsturnier am 20. April anmelden.

150 JAHRE NATÉ EMSER MASKEN- SCHNITZER WIRD GEFEIERT

Vom 26. August bis 4. September findet in der Galaria Fravi die dokumentarische Ausstellung «Naté – Eine Hommage. Ausstellung zum 150. Geburtstag von Albert Anton Willi (1872–1954)» statt.

Der Emser Maskenschnitzer erlangte internationale Bekanntheit. In verschiedenen Räumen zeichnet die Ausstellung sein Leben und Schaffen nach. Neben einer repräsentativen Auswahl von Natés Masken erhält das Publikum auch Einblick in seine Biografie, in seine Arbeitsweise sowie in die Intention seiner Arbeit und die Entwicklung seines Schaffens. Darüber hinaus wird der Maskenschnitzer anhand von vergangenen Ausstellungen, Literatur und Filmen beleuchtet. Organisiert wird die Ausstellung vom Verein Kulturarchiv Domat/Ems.

kulturarchivdomatems.ch



Foto: zVg

45 JAHRE GUGGENMUSIK SGARELLA

Die Guggenmusik Sgarella wurde 1977 gegründet und ist nach eigenen Angaben die älteste Guggenmusik im Kanton Graubünden. Bis heute ist sie auch Mitglied der Churer Fasnachts-Vereinigung. Zurzeit zählt der Verein 24 Mitglieder und ist vor allem an der Emser und Churer Fasnacht anzutreffen. Das eigene Highlight ist der 11.11. – welcher 2022 zum 45-Jahr-Jubiläum sicher ein besonderer Anlass sein wird. Die Musikerinnen und Musiker freuen sich sehr darauf, wieder losmusizieren, das Dorf beleben und die Menschen mit ihrer guten Laune anstecken zu dürfen. sgarella.ch



«Die Aussicht» (Ölkreide auf Papier) der zeitgenössischen Künstlerin Elisabeth Payer.

GALARIA FRAVI BUNTER AUSSTELLUNGS- REIGEN

Mit dem Ziel, neue Dialoge und Diskurse zu eröffnen, zeigt die Galaria Fravi auch 2022 wieder zeitgenössische Werke von heimischen und internationalen Kunstschaffenden.

Bald beginnt der Ausstellungsreigen 2022: Thematische Gruppenausstellungen sowie Gegenüberstellungen finden hierbei ebenso ihren Platz wie einige Einzelausstellungen, unter anderem mit dem 2013 verstorbenen Peter Trachsel oder der Churerin Menga Dolf. Gestartet wird das Jahr mit einer Gruppenausstellung mit Arbeiten von Gaudenz Signorell, Robert Bosisio, Elisabeth Payer, Dominik Zehnder und Helene Sperandio. Im Kunstbüro sind Werke von Reto Cavigelli, Corsin Fontana und Sergiu Toma vertreten. Die jeweiligen Termine sind der Website zu entnehmen, eine individuelle Terminvereinbarung ist jederzeit möglich (Tel.: 079 913 12 35). galariafravi.ch



Szene aus dem Freilichttheater «Passion» des Theatervereins Domat/Ems aus dem Jahr 2013.

EXKLUSIVE KOMÖDIE JUBILÄUMS-AKT IM FREILICHT- THEATER AUF DER TUMA PADRUSA

Im Jahr 2021 durfte der Theaterverein Domat/Ems sein 50-jähriges Bestehen feiern. Geplant war, das Fest mit einem Freilichttheater zu begehen. Weil dies im Jubiläumsjahr nicht möglich war, freut sich der Verein umso mehr auf diesen Sommer – und eine Komödie, die die Emser Geschichte in ein neues Licht rückt.

Zum grossen 50-Jahr-Jubiläum hat der bekannte Bündner Autor und Regisseur Felix Benesch speziell ein Stück für den Theaterverein Domat/Ems geschrieben. Vor seiner Laufbahn als Drehbuchautor war Felix Benesch als Theaterregisseur in Deutschland, Österreich und der Schweiz tätig und hat u. a. am Burgtheater Wien und am Schauspielhaus Zürich inszeniert. Das Stück dreht sich um die Gründung des Vereins. Der Blick schweift aber auch in die Vergangenheit der Gemein-

de Domat/Ems und kommt wieder zurück in die Gegenwart. Im Mittelpunkt stehen dabei die Emser Frauen mit der bekannten Geschichte der Heldentat von Onna Maria Bühler, welche sich 1799 gegen die französischen Besatzungstruppen gestellt hat. «Es wird eine unterhaltsame Komödie mit vielen verschiedenen Rollen, urchigen Charakteren, Musik und historischen Hintergründen. Erstmals durften wir ein Drehbuch auf unseren Verein abstimmen und wir freuen uns sehr auf die Umsetzung», verrät die Präsidentin des Theatervereins Domat/Ems, Daria Caduff. Wie bereits bei den letzten Freilichtspielen im Jahr 2013, wird auch diesen Sommer wieder auf der Tuma Padrusa gespielt: Der alte Steinbruch bietet eine einzigartige Kulisse. Tickets für das Freilichttheater können ab Juni auf der Homepage des Theatervereins und an entsprechenden Vorverkaufsstellen bezogen werden. theater-ems.ch

Aufführungsdaten:

Samstag, 27.08.22
Mittwoch, 31.08.22
Freitag, 02.09.22
Samstag, 03.09.22
Sonntag, 04.09.22
Mittwoch, 07.09.22
Freitag, 09.09.22
Samstag, 10.09.22
Sonntag, 11.09.22
Mittwoch, 14.09.22
Freitag, 16.09.22
Samstag, 17.09.22
Beginn jeweils um 20.30 Uhr

Im aktuellen Rätsel der GASETTA AMEDES (S. 23) gibt es Freikarten zu gewinnen!



SPRACHINTEGRATION NEUES FÖRDERKONZEPT FÜR FREMDSPRACHIGE KINDER



Förderlehrerin Claudia Minsch begleitet fremdsprachige Kinder in Domat/Ems schon seit vielen Jahren. Nun betreut sie die neue SIK-Klasse.

Seit Beginn des Schuljahres 2021/22 lernen fremdsprachige Kinder, die neu nach Domat/Ems ziehen, in der Sprachintegrationsklasse (SIK) die deutsche Sprache.

Zuvor war der Deutschunterricht für zugezogene Schülerinnen und Schüler ohne deutsche Sprachkenntnisse schulhausweise und niveaudurchmischte unterrichtet worden. Doch die Anzahl Kinder und Jugendlicher, die dieses Angebot benötigen, stieg in den vergangenen Jahren stetig an. «Wir konnten zuletzt nicht mehr angemessen auf das jeweilige Sprachniveau eingehen», berichtet Gesamtschulleiter Jürg Carisch.

Die Schule suchte also einen neuen Weg. Aus der Praxis war bekannt: Der Grundwortschatz ist für die meisten betroffenen Kinder die grösste Herausforderung und erfordert sehr viel Aufmerksamkeit. Für diesen Spracheinstieg rief die Schule zum Schuljahr 2021/2022 deshalb die Sprachintegrationsklasse (SIK) ins Leben. Der Gemeinderat hatte im Frühling 2021 der Einführung einer SIK-Klasse zugestimmt. Diese wird nach drei Schuljahren evaluiert.

Intensiv und altersgerecht

Claudia Minsch unterrichtet und fördert schon seit vielen Jahren die fremdsprachigen Kinder in Domat/Ems und leitet

nun auch die SIK im Schulhaus Caguils. Derzeit ist dies eine Gruppe mit sieben Schülerinnen und Schülern, die jeden Vormittag zusammenkommt: Die SIK umfasst anfangs 20 Wochenlektionen, um alle wichtigen Grundkompetenzen aufzubauen. «Durch den regelmässigen Unterricht kennen sich die Kinder sehr gut und können sich auch gegenseitig unterstützen», erzählt die Lehrerin. Der grösste Vorteil sei, dass sie sehr individuell arbeiten könne: «Die Kinder erleben einen altersgerechten Unterricht, der sich nach ihren aktuellen Sprachkenntnissen richtet.»

Schrittweise Integration

Nach dieser «Intensivphase» folgt die «Integrationsphase»: Sobald ein Kind den Grundwortschatz beherrscht, besucht es die Nachmittagslektionen einer Stammklasse. Erst wenn es hier gut folgen kann, steigt es vollständig in den normalen Unterricht ein. Zusätzlich werden die Kinder in dieser Phase der «Festigung» durch eine Fachlehrperson unterstützt: Wöchentlich erhalten sie zwei bis vier Lektionen, um ihre Sprachkenntnisse weiter auszubauen. Von dieser Förderung kann ein Schulkind noch bis zu drei Jahre profitieren. Für Claudia Minsch ist es wichtig, altersgerecht zu unterrichten und den Alltag der Kinder in die Lektionen einzubeziehen. Auch legt sie Wert auf eine korrekte Aussprache. Das Wichtigste aber, so die Förderlehrerin, sei es, dass sich die Kinder und Jugendlichen in der SIK wohlfühlten: «Wenn Sprachunterricht Spass macht, geht Lernen leichter – und erleichtert die Integration.»



Petra Uffer unterrichtet Romanisch in der Primarschule Domat/Ems. Das Konzept ist den Kinderschuhen längst entwachsen und wird bereits seit zehn Jahren umgesetzt – ein Emser Erfolgsmodell.

RUMANTSCH EN SCOLA A DOMAT

Dapi bunamain 10 onns ha la scola da Domat ina scola immersiva rumantsch-tudestga. Ina istorgia da success – era el futur?

In Domat/Ems besuchen derzeit 109 Kinder den romanischsprachigen Unterricht – rund 12% aller Schülerinnen und Schüler. Die hohe Unterrichtsqualität wurde vor allem mit der Einführung von zweisprachigen Klassen im Schuljahr 2012/2013 und dank der Unterstützung der ACZIUN RUMANTSCHA DOMAT möglich. Die Lehrerin Petra Uffer sowie die beiden Oberstufen-Schülerinnen Anna-Lena Caduff und Yana Obermayr berichten über ihre Erfahrungen.

L'instrucziun dal rumantsch en las scolas da Domat ha fatschentà il pievel, la scola e la politica communal durant blers onns.

Gia enturn ils onns 1850 vegniva instrui il linguatg rumantsch mo parzialmain. Il Bündner Tagblatt ha scrit ils 22 da november 1888: «Schon vor einem Jahr erhoben sich Stimmen in einer Gemeindeversammlung und zwar wacker unterstützt von vielen Anwesenden, man müsse das Romanische in den Schulen besser erhalten, oder wenigstens nicht total durch das Deutsche verdrängen.» In'emprova ils onns 1932 e 1933 cun il cudesch da scola «Mia Fibla» n'ha gi nagin success. L'onn 1950 èn vegnids elavurads meds d'instrucziun en sursilvan cun expressiuns spezialas dal ramontsch da Domat. Er quest'acziun ha gi nagin success. L'onn 1971 èn vegnids edids meds d'instrucziun audiovisuals en tut ils idioms. Quests meds èn vegnids translats en ramontsch da Domat. Er quest project n'ha betg pudì persvader. L'onn 1983 èn ils cudeschs da scola «Romontsch en scola» per la scola

primara vegnids edids en tut ils idioms. La versiun sursilvana è vegnida applitgada a Domat.

Las propostas d'ina gruppa da lavur da l'onn 1988, pon vegnir resumadas sco suonda: l'instrucziun actuala na cuntenta betg; il pievel gjavisch d'intensivar l'instrucziun rumantscha; a l'introducziun d'ina partiziun rumantscha en scola vegn attribui pitschnas schanzas; il sursilvan vegn preferi; al rumantsch grischun ed al ramontsch da Domat manchian las enconuschentschas necessarias da scolastas e scolasts ed ils meds d'instrucziun; i saja d'introducì in post da coordinaziun per las dumondas davart il rumantsch. La gruppa da lavur ha vuli preschentar cun quest rapport l'opiniun dal pievel che duai gidar il cussegl scola da prender las mesiras necessarias per ina nova orientaziun da l'instrucziun da rumantsch en scola.

SPORT NIGHT EMS OFFENE TURNHALLE FÜR JUGENDLICHE

Aktiv, attraktiv und suchtmittelfrei – das Angebot für Jugendliche fördert die Selbst- und Sozialkompetenzen.

Kommen vier oder vierzig Jugendliche? Jungs oder Mädchen? Was wird gespielt, wenn überhaupt, oder ist einfach nur chillen und reden angesagt?

Anica Stüssi Köhler und Auro Troianiello von der Offenen Jugendarbeit Domat/Ems lassen sich jedes Mal aufs Neue überraschen, wenn sie Samstagabend die Treppen zur Sporthalle Tuma Platta hinaufsteigen – vollbepackt mit einem kleinen Kioskangebot und sportlichen Ideen. Oft wartet schon eine Gruppe Jugendlicher vor dem Eingang. Schnell reinkommen, die Musikanlage einschalten, dann endlich kann der Abend starten!

«Bewegung, Spiel, Spass und Gemeinschaft stehen im Vordergrund», berichtet Anica Stüssi Köhler. «Und natürlich Flexibilität – denn die Bedürfnisse der Jugendlichen sind verschieden und von Mal zu Mal anders.»

Die Sport Night Ems richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahre und findet einmal monatlich an einem Samstag in der Turnhalle Tuma Platta statt. Jeweils von 20 bis 23 Uhr dürfen sich die Jugendlichen sportlich austoben und dabei ihren eigenen Ideen nachgehen. Daneben ist die offene Turnhalle auch ein Ort, um sich mit Freundinnen und Freunden zu treffen und bei Musik, Getränken und Snacks zu sackgeldfreundlichen Preisen gemeinsam Zeit zu verbringen.



NEUE GESICHTER WILLKOMMEN

Aktuelle Termine der Sport Night Ems:

2. April, 7. Mai, 11. Juni 2022

Die Teilnahme ist gratis und ohne Anmeldung möglich. Bitte Hallenschuhe mitbringen.

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

L'onn 2009 han las autoritads da scola perquai preschentà quatter variantas per megliar la situaziun. Duas èn vegnidas preferidas sin fundament d'in questunari: cuntinuar sco fin qua ed introducir in'instrucziun immersiva rumantsch/tudestg. I deva schizunt er la proposta da cassar l'instrucziun da rumantsch.

La meglieraziun e la situaziun actuala

Igl è prest sa mussà che l'introducziun da classas bilinguas era da preferir. Il maina-scola Jürg Carisch ha elavurà variantas per ina tala instrucziun. Quellas èn vegnidas discutadas en plirs gremis ed impurtantas dumondas èn stadas da sclerir: scolastas/scolasts, stanzas da scola, en tge bajetg e lura las finanzas.

L'onn da scola 2012/2013 è vegnida introducida la classa bilingua. Quai è stà in grond success e per propi ina meglieraziun da l'instrucziun da rumantsch en scola a Domat. L'onn da scola 2020/2021 preschenta la statistica suandanta:

! Scoletta: 2 classas, 15 scolars e 13 scolaras, total 28 uffants.

! Scola primara: 6 classas, 33 scolars e 45 scolaras, total 78 uffants.

! Scola superiura: 3 scolar*as han l'instrucziun da geografia ed istorgia per rumantsch.

Totalmain avain nus 109 uffants che gieldan in'instrucziun rumantscha. Quai è 11.96% dal total da 911 scolar*as en las scolas da Domat.

Per optimar la situaziun sin il stgalim superiur ha Ursin Fetz inoltrà l'onn 2016 in postulat en il parlament communal. Sco consequenza vegnan oz ils roms geografia ed istorgia instruids parallelamain cun l'instrucziun da quests roms per tudestg. Giavischa in uffant il rom rumantsch (3 lecziuns) lura ha el questas uras ch'èn plazzadas a l'ur da l'urari supplementar main. Tenor Jürg Carisch è l'aut dumber da lecziuns obligatoricas sin il stgalim

superiur la raschun per la flaivla participaziun a l'instrucziun da rumantsch.

La scolasta Petra Uffer instruescha rumantsch grischun en las classas bilinguas dapi l'introducziun da questas 2012–2013. Jau engraziell ad ella ch'ella è stada pronta da responder ad in pèr dumondas.

Tge experientschas has Ti fatg durant tut quests onns? Mias experientschas èn dal tutfatg positivas, tant quai che riguarda scolaras e scolars sco er ils geniturs. Ils uffants profiteschan en las classas bilinguas bler dapli che da l'instrucziun da rumantsch avant ils 2012.

Datti problems perquai ch'i dat annunzias per uffants che han pauc ni nagin contact cun noss linguatg?

Nus avain mintg'onn in pèr uffants che san pauc ni nagin rumantsch. Ils geniturs da quests uffants èn persuadids da quest' instrucziun. Sch'ils uffants han interess vai meglier e pli spert. L'entschatta n'è betg simpla per els. Suenten in onn chapeschan els per ordinari quai che vegn discurren en scola. Tschantschar dovra dapli temp.

Co funcziuna l'instrucziun da rumantsch e tudestg? 50% rumantsch e 50% tudestg. Per rumantsch èn fix 5 lecziuns matematica e 2 uras linguatg. Tschellas lecziuns repartan las duas scolastas tranter ellas, tut tenor predilecziun dals roms.

Tge midadas giavischassas Ti per l'instrucziun? Nus avain bunas relaziuns cun il maina-scola ed essan adina en contact cun el per intensivar l'instrucziun da rumantsch. Ins sto dentant savair che noss uffants han in'ura dapli scola che quels en tschellas classas.

Co valiteschas Ti ils meds d'instrucziun en rumantsch grischun?

Ils meds d'instrucziun da la matematica

èn ils meds sco per tudestg. Er tschels meds èn tut ensemen en urden.

Autras indicaziuns? Jau hai adina puspè plaschir da constatar che scolaras e scolars betg rumantschs cuntanschan suenter 3 onns il nivel dals uffants rumantschs.

Grazia er a las duas scolaras Anna-Lena Caduff e Yana Obermayr per la stupenta discussiun. Omaduas scolaras han frequentà las classas bilinguas durant 6 onns.

Tge experientschas avais vus fatg durant quests 6 onns? Omaduas sincereschans d'avair gi in bun temp.

Datti problems pervia d'uffants che han pauc ni nagin contact cun noss linguatg? Differenzas datti mo a l'entschatta. Ils uffants rumantschs sa gidan cun tschels e suenter 2–3 onns èsi bun.

Co funcziuna l'instrucziun da rumantsch e tudestg? Per omaduas na datti nagins problems.

Essas vus scolaras vegnidas consideradas sco insatgi spezial? Datti tensiuns cun tschellas classas?

Omaduas han betg gi il sentiment d'esser stadas insatgi spezial. Ellas eran sco las scolaras da tschellas classas.

Tge midadas giavischassas vus per l'instrucziun? En la 5avla u 6avla classa fissi bun da survegnir enconuschientschas dal vocabulari fundamental tudestg dals roms instruids en rumantsch. Quai levgiass la chapientscha da l'instrucziun da quels roms en tudestg en la scola superiura.

Co valitais vus ils meds d'instrucziun en rumantsch grischun? Quels meds sajan buns.

Elegessas vus duas puspè la parti-ziun bilingua? Omaduas respundan cun in cler gea.



Yana Obermayr (links) und Anna-Lena Caduff (rechts) ziehen nach sechs Schuljahren eine positive Bilanz.

Co valitais vus duas ils avantatgs e dischavantatgs da questa scolaziun? Omaduas èn da l'opiniun ch'ils avantatgs sajan pli gronds ch'ils dischavantatgs. Il rumantsch saja d'avantatg per emprender tant il talian sco l'englais. In dischavantatg dettia en l'instrucziun da matematica en la scola superiura. Vesair sura «Tge midadas giavischassas vus...»

Pertge n'avais vus duas betg elegi l'instrucziun da rumantsch er sin il stgalim superiur? Sin il stgalim superiur vegn instrui mo istorgia e geografia per rumantsch. Ma quests dus roms sajan vegnids instruids en las classas bilinguas per tudestg. Matematica ed etica saja vegni instrui per rumantsch. Sin il stgalim superiur èn quels roms per tudestg.

Autras indicaziuns, l'applicaziun dal rumantsch grischun? Omaduas decleran ch'il rumantsch grischun na chaschunia nagins problems. Las reglas sajan cleras.

Das Gespräch führte Gion T. Deplazes (ACZIUN RUMANTSCHA DOMAT).



Foto: zVg

Gemeinsam malen, basteln und Spass haben: Die Krabbelgruppe fördert Kontakte im Dorf.

DER NEUE ELTERNVEREIN SCHAFFT MAGISCHE MOMENTE

Neben einem bunten Jahresprogramm für Mitglieder plant der Verein im Sommer auch einen öffentlichen Spieltag.

Im Elternverein Domat/Ems dreht sich alles um Kinder, Eltern und Kontakte: «Wir bieten ein vielseitiges Programm, mit dem wir Familien untereinander noch besser vernetzen wollen», erklärt die Präsidentin des Elternvereins, Patricia Ulrich. Gemeinsam mit Denise Meyer (Aktuarin und Vizepräsidentin) und Alexandra Coray (Kassierin und Mitgliederverwaltung) hat sie den Verein im Herbst 2021 gegründet. Die Idee dazu wurde aus den Erfahrungen und Bedürfnissen der drei jungen

Mütter geboren: «Viele Eltern freuen sich über neue Kontakte zu Gleichgesinnten. Man hat so viele Fragen im Alltag, über die man sich gerne austauschen möchte, oder sucht einfach jemanden, mit dem man gemeinsam etwas erleben kann.» Mit den Aktivitäten im Elternverein wollen die drei Kolleginnen den Kindern der Gemeinde ein attraktives Freizeitangebot anbieten und dabei «magische Momente» schaffen, an die sich die Kleinen noch lange erinnern.

Jeden Monat neue Erlebnisse

Ein Blick auf das Jahresprogramm zeigt: Für Gross und Klein sind jede Menge Spass und tolle Erlebnisse vorgesehen. Zum einen startete im Januar eine Krabbelgruppe, die sich wöchentlich trifft. Zum anderen veranstaltet der Verein monatlich ein Freizeittreffen, das sich an den Jahreszeiten orientiert. Im April kommt beispielsweise der Osterhase zu Besuch, im Mai wird gemeinsam für den Muttertag gebastelt und im

Juni steht eine Schatzsuche im Dorf auf dem Programm.

Unbedingt vormerken sollten sich die Emser Familien den 27. August: Hier findet ein kunterbunter Spieltag statt. Diesen organisiert der Elternverein gemeinsam mit der Jungwacht Blauring Sogn Gion. Auch Nicht-Mitglieder sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen. ev-ems.ch

HEREINGEKRABELLT

Die neue Krabbelgruppe trifft sich jeden Donnerstag von 9.15 bis 10.45 Uhr im Kulturhaus Domat/Ems, Tircal 14 (ausgenommen Schulferien und Feiertage). Es ist keine Anmeldung notwendig, alle Emser Kinder von 0–4 Jahren mit Betreuungsperson sind herzlich willkommen (3 CHF für Mitglieder bzw. 5 CHF für Nichtmitglieder).

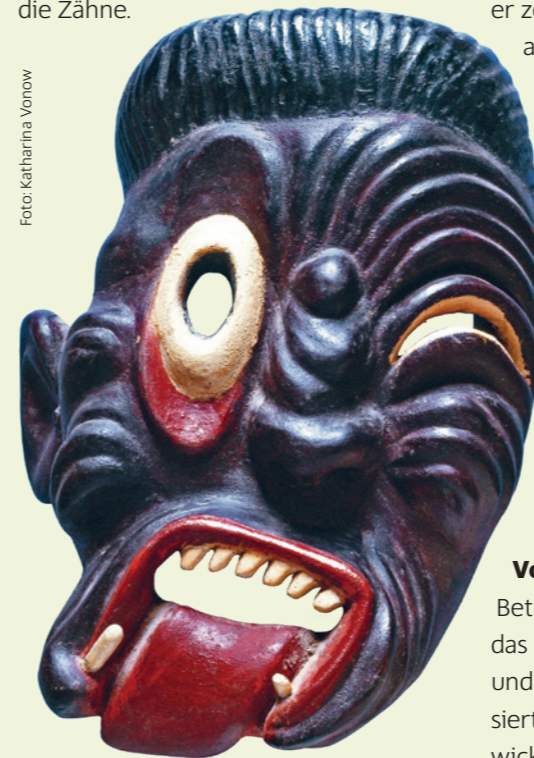
AUS DEM FUNDUS

DIE KUNST DES MASKENSCHNITZENS VON ALBERT ANTON WILLI (1872–1954)

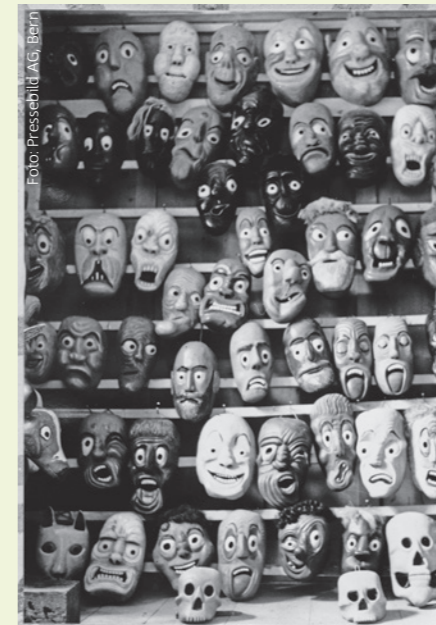
Bereits zum vierten Mal widmet sich das Kulturarchiv/Archiv cultural in seiner Reihe «Aus dem Fundus» einem besonderen Objekt aus der (künftigen) Sammlung. Dieses Mal handelt es sich um eine von Albert Anton Willi (Natè) geschnitzte Maske – nicht zufällig: Natè würde 2022 seinen 150. Geburtstag feiern.

Masken faszinieren den Menschen seit Jahrtausenden, da ihnen eine rätselhafte Aura innewohnt: Sie verbergen und offenbaren gleichermassen. Manchmal wirken sie traurig, manchmal lustig, manchmal sind sie frech und zeigen die Zunge, manchmal böse und fletschen die Zähne.

Foto: Katharina Vornow



Maske aus der Sammlung der Bürgergemeinde Domat/Ems, Vischnanca burgaisa Domat.



Maskengestell in Natès Wohnung an der Gassa surò 34, 1948.

Die Faszination der Maske

Auch Natè ist dieser Faszination erlegen, der er sich bis wenige Jahre vor seinem Tod 1954 nicht mehr entziehen konnte. 1872 als Sohn von Leonhard Anton Willi (1803–1889) und Anna Maria Canetg (1840–1935) geboren, schuf er zeitlebens rund 400 oft archaisch anmutende Objekte: Schreckmasken, Karikaturmasken sowie Tiermasken. Ohne auf eine lokale Maskentradition zurückgreifen zu können, begann sich der Gemeindegemacher und Waldarbeiter mit etwa 30 Jahren eingehend mit der Maskenschnitzerei zu befassen. Als Inspiration für seine Schnitzwerke diente ihm vor allem das eigene Antlitz, das er vor dem Spiegel stehend zu Grimassen verzog.

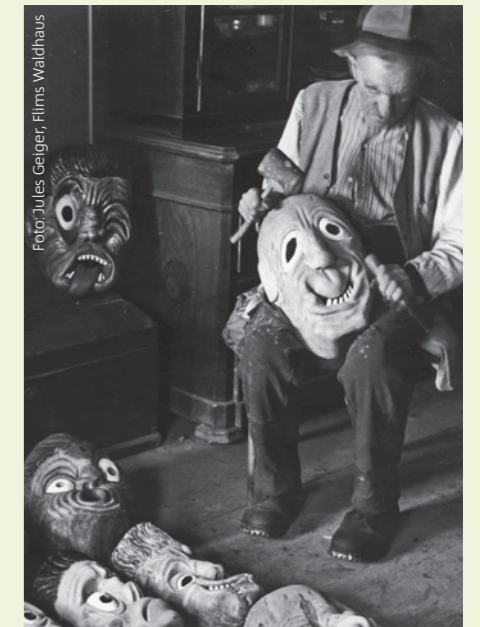
Volkskundliche Anerkennung

Betrachtet man sein gesamtes Œuvre, das sich grob in Frühwerk, Hauptwerk und Spätwerk einteilen lässt, so kristallisiert sich in seiner künstlerischen Entwicklung eine ungemeine Virtuosität sowie grosses handwerkliches Können heraus.

«Nun, Willi ist ganz zweifellos ein echter Künstler; welche Kraft des Ausdrucks, welche Schärfe der Charakterisierung, welche Spannweite und Fruchtbarkeit der Phantasie», schrieb Karl Meuli in seiner Publikation «Schweizer Masken und Maskenbräuche» von 1943 über das Werk des Emser Maskenschnitzers. Der Ritterschlag des renommierten Kulturhistorikers brachte dem Autodidakten sowohl einen bedeutenden Platz in der nationalen Maskenkunst als auch die volkskundliche Anerkennung ein.

Ausstellung im August

Zu Ehren von Albert Anton Willi organisiert der Verein Kulturarchiv/Union Archiv cultural eine Ausstellung und gibt dazu eine kleine Publikation heraus. Die feierliche Eröffnung findet am Freitag, 26. August 2022 um 19 Uhr statt (S. 12).



Natè bei der Arbeit in seiner Stube an der Gassa surò 34, 1945.

Das Kulturarchiv nimmt Objekte als Schenkungen oder Leihgaben gerne entgegen:

Tircal 1, 7013 Domat/Ems, kulturarchiv-domat@7013.ch, Tel.: 081 517 80 12 oder 079 913 12 35, [kulturarchivdomatems.ch / archivculturaldomat.ch](http://kulturarchivdomatems.ch/archivculturaldomat.ch)



Ramona und Marco Berger haben 2019 den ersten Bündner Zirkus gegründet.

MANEGE FREI FÜR NEUE IDEEN

Sie sind die Künstler hinter den Kulissen: Ramona und Marco Berger haben vor drei Jahren den ersten Bündner Circus Maramber gegründet. Die beiden sind seit sechs Jahren in Ems zu Hause, aber die meiste Zeit auf Achse.

Nein, Akrobatik und Trapeznummern seien nichts für sie, beteuert Ramona Berger und schüttelt lachend den Kopf. Viel lieber schwingt die 44-Jährige den Kochlöffel, jongliert Bewilligungen und Formulare und sorgt im Hintergrund dafür, dass alles wie am Schnürchen läuft. Auch Marco Berger steht nicht gerne im Rampenlicht – obwohl er Lebens- und Organisationskünstler in einem ist. Der 46-Jährige ist unter anderem für das Programm und das

Engagement der Artistinnen und Artisten zuständig, die aus der ganzen Welt einfliegen, um im Circus Maramber aufzutreten.

Die beiden Emser waren einige Monate mit einem anderen Zirkus mitgereist und beschlossen Anfang 2019 kurzerhand, ihren eigenen zu gründen – den ersten in Graubünden. «Eigentlich war das anfangs nur eine witzige Idee, die uns dann aber so gut gefiel, dass wir sie innerhalb weniger Monate in die Tat umsetzen», erzählt Ramona mit einem Leuchten in den Augen.

Eines wird im Gespräch mit dem Geschäftsführer-Paar schnell klar: Das Herzblut ist da. Der Mut, etwas Neues zu wagen und der Wille, dies mit vollem Einsatz umzusetzen, aufzubauen, weiterzuentwickeln. Und: durchzuhalten. Was dabei in den letzten beiden Jahren der pandemiebedingten Unsicherheiten half? «Die Rückmeldungen

aus dem Publikum!», kommt prompt. Tatsächlich hat sich das Familien-Start-Up innert kürzester Zeit international einen Ruf gemacht: «Wir hatten schon Gäste, die aus Finnland schrieben und Karten reservierten», merkt Marco Berger nicht ganz ohne Stolz an. «Oder eine Familie aus Basel, die mich anrief, um ihre Ferien nach unseren Auftrittsdaten zu richten.» Ach ja, übrigens seien auch Kollegen von anderen Zirkus-Unternehmen sowie das Bike-Idol Nino Schurter und Alt-Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf schon im Zuschauer-raum gesessen – das sei für ihn ein riesiges Kompliment.

Kleinigkeiten wie diese halfen, in den vergangenen beiden Jahren durchzuhalten. Denn bereits die zweite Saison des jungen Unternehmens musste wegen der Pandemie komplett abgesagt werden, und auch 2021 waren die Einschränkungen spürbar. «Zirkus zu machen ist eben kein Zuckerschlecken, es erfordert eine langfristig ausgelegte Unternehmensführung», erklärt der Geschäftsführer. Er ist gelernter Maurer, ein Praktiker und Macher, einer, der selbst mit Anpacken kann, alles im Blick hat und für seine Arbeit brennt. Ideen sind für ihn da, um sie umzusetzen.

Jede Tournee ist schon Monate im Voraus genau geplant.

Zeitnah, unkompliziert und pragmatisch zwar – aber immer mit hohen Ansprüchen. Die Sommertournee etwa wird schon Monate im Voraus minutiös geplant. Sie startet dieses Jahr Mitte Mai und umfasst über 20 Standorte in ganz Graubünden und St. Gallen. Ein Zelt für bis zu 390 Personen und 25 Fahrzeuge –

LKWs, Traktoren, Buffet-Wagen und Wohnwagen – müssen wöchentlich ab- und am neuen Standort wieder aufgebaut werden. Mitte Oktober kommt die Show zum Ende und wird nahtlos von den Vorbereitungen für den Winter-Circus auf der Oberen Au in Chur abgelöst. Dort stehen neue Künstler auf dem Programm und zusätzlich ein Gala-Menü als kulinarisches Erlebnis. Anfang Januar werden die Wagen dann auf einer Gewerbefläche in Bonaduz in den Winterschlaf geschickt.

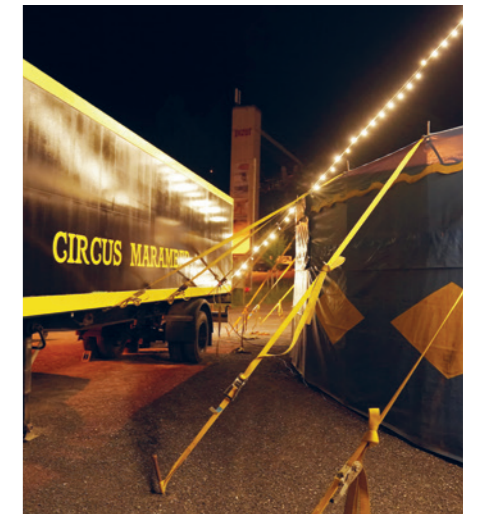
Künstler aus aller Welt wollen im Bündner Zirkus auftreten.

Damit der Jahresablauf funktioniert, spannen Ramona und Marco Berger bedingungslos zusammen. Sie ergänzen sich hervorragend und jeder hat feste Aufgabenbereiche. Für das Gala-Menü etwa ist Ramona zuständig. Ob sie da eine Küchenhilfe habe? «Ich habe

doch eine rechte und eine linke Hand», winkt sie bescheiden ab, «und ich kann mich gut organisieren.» Die Küche – das ist ein ausgebauter Truck, in dem die gelernte Landwirtin Menüs für bis zu 100 Personen zaubert und nebenbei die gesamte Crew versorgt. «Bei mir gibt es anständige Hausmannskost – frisch, gesund und am liebsten regional», führt sie aus.

Nebenbei, aber ebenfalls mit vollem Herzblut, behält die Zirkus-Chefin auch das Familienleben im Griff: Die fünf Kinder der Familie Berger sind zwischen 5 und 14 Jahre alt und in ihren Ferien am liebsten mit den Wagen unterwegs. «Sie lernen bei uns sehr viel fürs Leben», ist Mutter Ramona überzeugt. Dennoch bestehen die Eltern darauf, dass Schule und eine Ausbildung Vorrang haben.

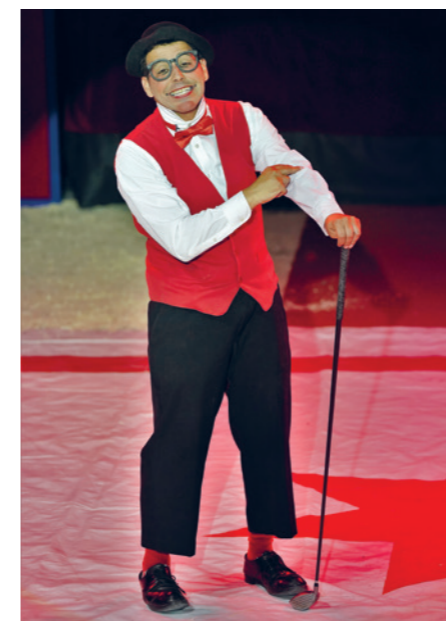
Für das Leben im Zirkuswagen ist ein faires, wertschätzendes und respektvolles Miteinander unabdingbar. Deshalb bekommt Teambuilding in der Gruppe der internationalen Artistinnen und Artisten im Circus Maramber viel Platz. Man isst zusammen, packt gemeinsam an, aber nimmt sich auch Zeit für gemeinsame Ausflüge jenseits der Arbeit.



Bis zu 16 Künstler stehen für das Programm nacheinander in der Manege. Sie reisen aus aller Herren Länder in die Schweiz, um im Bündner Zirkus aufzutreten. «Wer einmal bei uns war, empfiehlt uns gerne weiter, das hilft bei der Auswahl der Künstler», berichtet Marco Berger. Auf Tiere verzichtet der Zirkus bewusst. Für 2022 allerdings, so viel sei verraten, wird erstmals auch ein kleiner Hund die Gäste begeistern.

Die Sommertournee startet Mitte Mai, Vorführungen in Domat/Ems sind für den Herbst geplant.

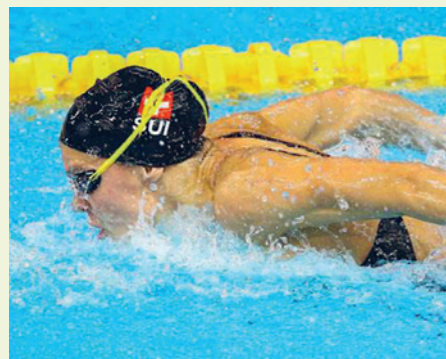
circusmaramber.ch



Das Zirkus-Programm ist vielseitig, anspruchsvoll und wird zweimal im Jahr neu aufgesetzt.

SPORTLICH UNTERWEGS VOM DORF-VEREIN ZUR NATIONAL LEAGUE

Was ist eigentlich aus den sportlichen Jungtalenten von gestern geworden? Die Gassetta Amedes hat vier erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aufgespürt, die im Dorf aufgewachsen sind. Die Antworten kamen prompt, offen und sympathisch – aus einem Trainingslager in Ungarn, einem Camp in der Türkei, vom neuen Zuhause in Lugano und aus den Ferien in Domat/Ems.



Die Schwimmerin – Svenja Stoffel (*1997)

Die Schwimmschule und die Wettkampfgruppe absolvierte sie in Ems. Danach schwamm Svenja Stoffel für den Schwimmclub Chur, wo sie auch erstmals internationale Wettkämpfe bestreiten konnte. 2012 übersiedelte die heute 25-Jährige nach Tenero, wo sie das nationale Leistungszentrum besuchte. Seit vier Jahren ist sie Mitglied des Schwimmclubs Uster Wallisellen, 2018 qualifizierte sie sich fürs Finale an der Kurzbahn-WM in Hangzhou (China). Aktuell hat die Studentin (Journalismus und Kommunikation) vor allem ein Ziel vor Augen: die Qualifikation für die EM 2022 in Rom.



Der Hockeyspieler – Luca Hollenstein (*2000)

Seine sportliche Laufbahn begann beim EHC Chur, wo er bis 2015 bei den Junioren spielte. Anschliessend zog es den Torhüter nach Zug an die «Hockey Academy», die er 2020 mit einer kaufmännischen Ausbildung erfolgreich abschloss. Erst kürzlich wurde sein Vertrag für zwei Jahre beim EV Zug verlängert. Der 21-jährige Torhüter sieht in seinem jetzigen Verein das ideale Umfeld, um sich sportlich weiterzuentwickeln. Sein Traum: So viele Meistertitel wie möglich in der National League zu holen.



Die Fussballerin – Livia Peng (*2002)

Die Torhüterin, die auch heute noch gerne nach Ems zurückkommt, spielt seit 2019 bei den FC Zürich Frauen in der ersten Mannschaft und ist Teil der A-Nationalmannschaft. Darüber hinaus besucht Livia Peng das Sportgymna-

sium Rämibühl, das sie dieses Jahr mit der Matura abschliessen wird. Livias sportliche Laufbahn begann beim FC Ems, wo sie bis zu ihrem zwölften Lebensjahr gespielt hat. Danach spielte sie bis 17-jährig bei den Jungs des Team Südostschweiz im Spitzensport. Für die Zukunft hat sich die Fussballerin einiges vorgenommen: Profifussballerin und die Nummer 1 in der Schweizer Frauen-Nati zu werden.



Der Hockeyspieler – Yves Stoffel (*2001)

Gerne denkt er an seine Schulzeit in Ems zurück, da er von seinen Lehrern stets unterstützt wurde, Schule und Sport angemessen miteinander zu verbinden. Mit dreieinhalb Jahren stand Yves Stoffel zum ersten Mal auf dem Eis. Heute – mit knapp 21 Jahren – ist er Stürmer beim HC Lugano, der ihn 2021 für drei Jahre verpflichtet hat. Dabei verfolgt er das Ziel, sich in der ersten Liga zu etablieren. Die erste Station seiner sportlichen Karriere war der EHC Chur, wo er von seinem Vater, dem ehemaligen Hockeyspieler Ivo Stoffel, trainiert wurde. Später wechselte Yves an die Zuger «Hockey Academy».

Fotos: zVg

GEWINNSPIEL AUF SPURENSUCHE

Die Emser Kulturlandschaft «Vegna» wird aufgewertet. Welche historische Besonderheit befindet sich auf dem Gebiet?

- Ein Legionärspfad, der den Alpenraum mit Vindonissa verbindet, führte durch das Gebiet.
- Archäologen fanden Spuren einer frühmittelalterlichen Grabstätte.
- Die Via Calanca wird von Trockensteinmauern gesäumt und als historischer Säumerpfad klassifiziert.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 3 Freikarten für das Freilichttheater des Theatervereins Domat/Ems im August und September 2022. Schreiben Sie Ihre Antwort bis 15. Mai an gassetta@domat-ems.ch. Die Gewinnerinnen und Gewinner informieren wir umgehend.



In der Herbst-Ausgabe suchten wir die Übersetzung der vier rätoromanischen Begriffe *coclè* (Ei), *umpiga* (Himbeere), *mura* (Brombeere) und *parvencla* (Efeu). Alle Gewinnerinnen und Gewinner wurden persönlich informiert und erhielten einen Gutschein für Kaffee & Gebäck im «Kreativlada».



CAPUNS, UNGEWICKELT

Hausrezept der Emser Hobbyköchin Cornelia Pfister für 4 Personen

Teig

400 g Weissmehl
2 Eier
1.5 bis 2.5 dl Milchwasser
Pfeffer

Daraus einen eher festen Teig herstellen und ruhen lassen.

Füllung

2 Zwiebeln würfeln und in wenig Butter anziehen lassen
ca. 400 g Mangoldblätter waschen, andünsten und grob zerschneiden, 4x4 cm, abkühlen lassen
1 Bund Krauseminze (Pfefferminze), Petersilie und Schnittlauch fein schneiden und mit den Zwiebeln und dem Mangold in den Teig einarbeiten

100 g Rohschinken
2–4 geräucherte Landjäger
1 Salsiz
100 g geräucherter Bratspeck fein schneiden und in den Teig einarbeiten

Zubereitung:

Salzwasser aufkochen, den Teig wie grosse Spätzle vom Brett portionenweise ins Wasser schaben. Wenn die Capuns oben schwimmen, herausnehmen, abtropfen lassen und lagenweise mit Käse (viel gut schmelzender, auch rezenten Käse) überbrennen.

Nach Geschmack übergiesst man die fertigen Capuns noch mit mehr oder weniger brauner Butter. Als Beilage eignet sich ein gemischter Salat mit knusprigem Bauernbrot.

En Guata!

Haben Sie Lust, Ihr Lieblingsrezept zu teilen?

Schicken Sie uns Ihren Vorschlag. Gerne servieren wir hier Ihr Rezept! gassetta@domat-ems.ch

TERMINVORSCHAU



DATUM	BEGINN	ANLASS	BESCHREIBUNG	ORT	VERANSTALTER
04.04.		Ökumenischer Frauengottesdienst		ref. Kirche	Frauenverein Domat/Ems www.frauenverein-domat-ems.ch
06.04.	17.30 Uhr	Instrumentenparcours	Vorstellung und Ausprobieren der verschiedenen Instrumente	MZH	Musikschule Imboden www.musikschule-imboden.ch
08./09.04.	20.15 Uhr	Jahreskonzert Musica da Domat		MZH Tircal	Musica da Domat www.musicadadomat.ch
10.04.	09.30 Uhr	Palmsonntag	Festgottesdienst unter Mitwirkung des Chor Baselga	kath. Pfarrkirche	Chor Baselga
11.-14.04.	17.00 Uhr	Ostergeschichten	Eine Bibliothekarin erzählt jeden Abend eine Ostergeschichte	Bibliothek	Bibliothek Domat/Ems www.gbde.ch
13.04.	14.00 Uhr	Kinder- und Jugendmedienausstellung	Neuheiten zum Lesen, Hören, Schauen und Spielen	Bibliothek	Bibliothek Domat/Ems www.gbde.ch
15./16.04.	10.45 Uhr	Osterrätschen	Traditionelles Osterrätschen auf der Tuma Casté für Gross und Klein	Tuma Casté	Guggenmusik Sgarella www.sgarella.ch
15.04.		Karfreitag	14.30 Uhr Liturgie unter Mitwirkung des Chor Baselga 21.00 Uhr Prozession unter Mitwirkung des Chor Baselga und der Musica da Domat	kath. Pfarrkirche	Chor Baselga Musica da Domat
16./17.04.		Ostern	21.00 Uhr Osternacht / 9.30 Uhr Ostern Festgottesdienste unter Mitwirkung des Chor Baselga 19.00 Uhr lateinische Vesper	kath. Pfarrkirche	Chor Baselga
04.05.	09.00 Uhr	Gedächtnismesse für verstorbene Mitglieder		kath. Pfarrkirche	Frauenverein Domat/Ems www.frauenverein-domat-ems.ch
07.05.	20.00 Uhr	Jahreskonzert	zusammen mit der Stimmwerkbande Chur	MZH	Chor viril Domat www.chorvirildomat.ch
08.05.– 18.06.		Konzert: «Es lichtet sich der Nebel und es wird alles sonnenklar»	Sopran und Harfe im Experiment: Quirina Lechmann und Julia Steinhauser 28.05. u. a. mit Gianin Conrad in der «Scala Trun»	diverse	Quirina Lechmann www.quirinalechmann.ch
13./14.05.	20.15 Uhr	Konzert	Konzert der Jugend Brass Band Imboden und den Jungtambouren Domat/Ems	Bonaduz / Domat/Ems	Jugend Brass Band Imboden Jungtambouren Domat/Ems
14.05.	09.00 Uhr	Kräuter erkennen und anwenden	Workshop zusammen mit dem Kneipp-Verein unter der Leitung von Maria Anotta, dipl. Physiotherapeutin	Treffpunkt Spielplatz La Val	Frauenverein Domat/Ems www.frauenverein-domat-ems.ch
14.05.	20.00 Uhr	Porta Aviarta	Claudio Zuccolini «DARUM»	Sentupada	Porta Aviarta www.porta-aviarta.ch
18.05.		Spielenachmittag 5. Nationaler Vorlesetag	14.00 Uhr Gesellschaftsspiele für 1. und 2. Klässler 19.30 Uhr Gast: noch offen	Bibliothek	Bibliothek Domat/Ems www.gbde.ch
20.05.	13.30 Uhr	Handykurs für SeniorInnen	Workshop mit OberstufenschülerInnen aus Domat/Ems	Sentupada	Runder Tisch SeniorInnen 65+, Anmeldung bei der Gemeindekanzlei
21.05.	19.00 Uhr	Jahreskonzert	Konzert zum Abschluss des Schuljahres	MZH	Musikschule Imboden www.musikschule-imboden.ch
27.05.		Schweiz. Chorfestival	Teilnahme des Chor viril Domat	Gossau	Chor viril Domat www.chorvirildomat.ch
07./08.06.		Kranzen für Fronleichnam	Mithilfe beim Kranzen	Sentupada	Kath. Dorfverein
16.06.		Fronleichnam	Mitwirkung diverser Kulturvereine	kath. Pfarrkirche	
14.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst Alp Ranasca		Alp Ranasca	Cumpagnia da mats www.cumpagniadamats.ch
15.08.		Maria Himmelfahrt	Mitwirkung diverser Kulturvereine	kath. Pfarrkirche	
27.08.– 17.09.		Jubiläums-Freilichttheater		Tuma Padrusa	Theaterverein Domat/Ems www.theater-ems.ch
27.08.	13.30 Uhr	Spieltag	Ein Nachmittag voller Spiel und Spass für die ganze Familie		Elternverein Domat/Ems Jungwacht Blauring Sogn Gion
27./28.08.		Enthauptung Johannes des Täufers	27.08. 19.00 Uhr Festgottesdienst unter Mitwirkung des Chor Baselga 28.08. 19.00 Uhr lateinische Vesper	kath. Pfarrkirche	Chor Baselga
18.09.	19.00 Uhr	Eidg. Buss- und Betttag	Mitwirkung des Chor viril Domat	kath. Pfarrkirche	Chor viril Domat www.chorvirildomat.ch
09.10.		Rosenkranzfest	09.30 Uhr Festgottesdienst unter Mitwirkung des Chor Baselga 19.00 Uhr lateinische Vesper	kath. Pfarrkirche	Chor Baselga
22.10.	20.00 Uhr	Porta Aviarta	A-live mit «Heimweh-to-Hellvetia»	Sentupada	Porta Aviarta www.porta-aviarta.ch

Weitere Veranstaltungen unter www.kultur-domatems.ch oder über den folgenden QR-Link:
Aktuelle Informationen finden Sie auf der jeweiligen Homepage.



**AKTUELLER STAND
BEI REDAKTIONSSCHLUSS.
ÄNDERUNGEN MÖGLICH**